



Der geschäftsführende Vorstand der Seniorenunion im CDU-Kreisverband Altenkirchen bleibt unverändert (v. l.): stellvertretender Vorsitzender Bernd Hafemeister, Vorsitzende Karin Giovannella, stellvertretende Vorsitzende Gerda Heer und Schatzmeister Horst Föllner. Foto: dach

„Altern ist keine Krankheit“

WISSEN Kreissenorenunion beschäftigte sich mit der Gesundheit in der Politik / Vorstand bestätigt

dach ■ Mit der Stellung der Gesundheit in der Politik beschäftigte sich die Seniorenunion im CDU-Kreisverband Altenkirchen gestern bei ihrem Kreistag in der Gaststätte „Alte Post“ in Wissen. Referent Dr. Fred-Holger Ludwig aus Bad Bergzabern, unter anderem Mitglied im Arbeitskreis für Migration und öffentliches Gesundheitswesen der Bundesregierung, beleuchtete diesen Aspekt aus der Sicht älterer Menschen.

„Wir sind der demografische Faktor“, sagte der 66-jährige Ludwig und befand, dass ältere Menschen in der Politik meist auf gesundheitliche Defizite reduziert würden. Der politischen Klasse machte der Experte den Vorwurf, noch nicht erkannt zu haben, dass ältere Menschen so lange wie möglich eigenständig leben und in ihrem sozialen Umfeld bleiben wollten. „Altern ist keine Krankheit“, so Ludwig. Kritisch sieht der Arzt die Menge an Medikamenten, die vor allem Senioren verschrieben würde. Man solle sich von dem Gedanken lösen, bei jedem Arztbesuch etwas verschrieben zu bekommen. „Ein Gespräch ist mehr wert als zehn Rezepte.“

Aber auch ältere Menschen selbst seien in der Pflicht, etwa bei der Vorsorge durch private Pflegeversicherungen oder eine richtige Ernährung. Diese sei maßgeblich dafür verantwortlich, eine Altersdepression zu verhindern. Ludwig sprach auch die „Anti-Aging-Wirkung“ von Wein an, der in den Körperzellen – ein maßvoller Genuss vorausgesetzt – eine positive Ver-

änderung auslöse. Ludwig hatte zudem einen Verweis auf das AK-Land parat. Er habe mit Dr. Josef Rosenbauer in dessen Mainzer Zeit gesundheitspolitisch „gemeinsam so manche Schlacht geschlagen“.

Zuvor hatte Vorsitzende Karin Giovannella über die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre berichtet. Hildegard Moschner gab einen Einblick in die Arbeit des „Freundeskreises“ der Seniorenunion im Oberkreis, der sich regelmäßig in der „Gelben Villa“ in Kirchen trifft. Bernd Hafemeister berichtete vom „Gesprächskreis“, der mit seinen Treffen in Altenkirchen für den Unterkreis zuständig ist.

In seinem Grußwort griff der CDU-Landtagsabgeordnete Michael Wäschchenbach die ganz großen politischen Linien auf. Die ältere Generation habe zwar das Land nach dem Weltkrieg wieder aufgebaut, trotzdem sei man an einer Schwelle, an der es nicht so weiter gehe wie bisher. Die große Umwälzung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft solle sowohl christlich als auch sozial angegangen werden, so Wäschchenbach. „Wenn wir die Menschen vergessen, fahren wir voll gegen die Wand.“ Der Landtagsnovize war zum ersten Mal Gast der Seniorenunion und befand: „Ich bin überrascht von der Vielfältigkeit der Arbeit, die Sie leisten. Das war mir in dieser Fülle nicht bewusst.“

Klaus Eiteneuer, Beigeordneter der Verbandsgemeinde Wissen, zeigte sich ebenso erstaunt über die Palette der Themen, mit der sich die Seniorenunion be-

fasst. „Ich bin so begeistert, dass Sie heute ein neues Mitglied bekommen“, sagte Eiteneuer und nahm ein soglich von der Vorsitzenden gereichtes Antragsformular entgegen.

Vom Wissener Gemeindeverband der CDU rief der Vorsitzende, Sebastian Boketta, die Seinenunionsmitglieder auf, sich einzubringen: „Sie sind wichtig. Sie sind in der Partei mittlerweile die größte Gruppe.“ Karin Giovannella tat auch gleich ihre Meinung zum Thema Aufstellung von CDU-Listen zu Wahlen kund: „Ich bin für eine gesunde Mischung. Da gehören auch Senioren drauf, nicht nur junge Leute.“

Unverändert bleibt die Mannschaft des geschäftsführenden Vorstands. Ohne Gegenstimmen wurden die Vorsitzende Karin Giovannella (Daaden), die stellvertretenden Vorsitzenden Gerda Heer (Mittelhof) und Bernd Hafemeister (Horhausen) sowie Schatzmeister Horst Föllner (Daaden) für die kommenden zwei Jahre gewählt. Beisitzer sind nun Maria Hannen (Kirchen), Peter Hannen (Kirchen), Christoph Moschner (Kirchen), Egon Schmidt (Kirchen), Toni Mockenhaupt (Steineroth), Adolf Schneider (Hamm/Sieg), Gerhard Hoffmann (Michelbach), Friedel Enders (Eichen), Jörg Czubak-Velten (Horhausen) und Horst Bauer (Woldert). Nicht mehr zur Wahl standen die bisherigen Beisitzer Ewald Schumacher (Altenkirchen) und Erika Rödder (Mittelhof). Zudem wurden die Delegierten für den Bezirks- bzw. Landtag bestimmt.

Aloysius Mester erhielt DJK-Ehrenzeichen in Gold

Seit dem 17. Lebensjahr in vielen Ehrenämtern aktiv

sz Betzdorf. Auf der Marienburg bei Bullay an der Mosel erhielt Aloysius Mester anlässlich der 60-Jahr-Feier des DJK-Diözesanverbandes Trier das DJK-Ehrenzeichen in Gold. Mester ist seit 50 Jahren Mitglied der DJK Betzdorf und seit fünf Jahren deren 1. Vorsitzender. In einer Pressemitteilung skizziert der Verband die Vita des „Vorzeige-Mitglieds“:

Mit neun Jahren trat Mester der DJK bei, ab seinem 17. Lebensjahr übte er ehrenamtliche Ämter in sehr unterschiedlichen Positionen in seinem Verein aus: Leiter der Röhnradabteilung, Beisitzer im Vorstand, Leiter des Sportkegels, Sportwart, später Referent für Leistungssport und nun Vorsitzender seines Heimatvereins, den er seit dem 15. März 2007 führt.

Neben diesem besonderen Engagement in Betzdorf hat er seit 1998 auch die Arbeit im Diözesanverband begleitet, ist dort Sportwart und seit zehn Jahren stellv. Diözesanvorsitzender. „Er kümmert sich rastlos und engagiert um die DJK-Sportvereine auf der ‚Trierer

Insel‘, die in ihm einen verlässlichen Ansprechpartner haben“, heißt es in der Würdigung des Verbands. Gleichzeitig vertritt Aloysius Mester die Interessen des Bistums Trier im Präsidium des DJK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz, wo er sich um die Finanzen kümmert.

ANZEIGE

★ **Neue Küchen!** ★

BOHN
MOBELHAUS & TISCHLEREI
Kauptstraße 5+7 · 57271 Hohenbach-Münzen

Ein besonderes Highlight in seinem ehrenamtlichen Wirken für die DJK war die Leitung des Organisationsbüros beim DJK-Bundessportfest 2001 in Koblenz, wo Mester seine Talente und Befähigungen besonders einbringen konnte und wertvolle Arbeit leistete.



Aloysius Mester (M.) erhielt von der Diözesanvorsitzenden Rosemarie Schorr das DJK-Ehrenzeichen in Gold. Ihm gratulieren Franz Dirr (Vorstand), Weihbischof Jörg Michael Peters, Pfarrer Othmar Fechner, Sebastian Jochum (Vorstand) sowie der DJK-Bundesvorsitzende Volker Monnerjahr. Foto: DJK

SIMPLY CLEVER

SKODA

SKODA Yeti. Er stellt sich auf die jeweilige Straßenverhältnisse optimal ein. Ausgestattet mit dem Allradantrieb greift er – ganz gleich bei welcher Witterung – stets kompromisslos zu. So kommen Sie sicher auf jeden Berg.

SKODA Yeti Easy. 2.0 TDI, 4x4, 81 kW (100 PS), Candy-Weiß, Radiovorbereitung, höheninstellbare Vordersitze, Anitblockiersystem, elektronische Stabilisierungskontrolle, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, elektrische Fensterheber vorn, elektrisch einstellbare Außenspiegel u.v.m.
Kraftstoffverbrauch in l/100km nach Grundrichtlinien 80/268/EWG: innerorts (7,3), außerorts (5,3), kombiniert (6,1). CO₂-Emissionen in g/km: 159. Effizienzklasse D.

Unser Aktionspreis ab 21.990,-€

**Kundenzentrum
Walter Schneider**

www.walter-schneider.com
Siegen-Waldenau, Tel. 0271/7009-0 • Kreuztal-Fendtal, Tel. 02732/5836-0

Kaffeefahrt statt Geldgeschenk

sz Kreis Altenkirchen. Vor irreführenden Einladungsschreiben einer „Niedersächsischen Treuhand“ aus Stapelfeld warnt die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz.

Die Firma lädt zur Übergabe eines Guthabens von 1052,20 Euro ein. Angeblich haben die Angeschriebenen in der Vergangenheit verschiedene Gewinne nicht erhalten oder nicht genutzt – jetzt werde ein Treuhand-Verwalter einen entsprechenden Scheck übergeben. Dieser solle in einer Zweigstelle persönlich abgeholt werden. Eine postalische Zustellung des verwalteten Gewinns sei aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Aber: „Vorsicht“, warnt Christian Gollner, Rechtsreferent der Verbraucherzentrale. „Es handelt sich um nichts anderes als eine geschickt gestaltete Einladung zur Kaffeefahrt“ – und somit zum Kauf von überflüssigen und überpreuerten Produkten. „Die unersättlichen Anbieter haben es auf das Geld gutgläubiger Menschen abgesehen. Statt Geld zu gewinnen, wird man bei einer Teilnahme an der Verkaufsveranstaltung eher Geld los“, so Gollner weiter.

Wer sich näher informieren will, erhält in den Beratungsstellen der Verbraucherzentrale ein kostenloses Falblatt zum Thema.

FAMILIEN-CHRONIK

Johanna Hombach geb. Hartmann, 60 Jahre, Schönstein. – Das Sterbeamt findet am Samstag, 30. März, um 10.30 Uhr in der kath. Kirche St. Katharina in Schönstein statt; anschließend die Beisetzung auf dem Friedhof.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Es gibt ein Leben abseits der Überholspur.

Der neue Passat Alltrack.

Neue Ideen findet man oft erst abseits ausgetretener Pfade. Der neue Passat Alltrack bringt Sie hin. Sollte es dabei mal wieder steil bergauf gehen, können Sie sich auf Ihren Berganfahrassistenten verlassen. Für die außerordentliche Effizienz des Alltrack sorgt der intelligent gesteuerte Allradantrieb 4MOTION[®]. Auch auf der Überholspur.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie bei uns oder unter www.volkswagen.de.

Kraftstoffverbrauch des neuen Passat Alltrack in l/100 km, kombiniert von 8,6 bis 5,2, CO₂-Emission in g/km kombiniert von 199 bis 135.



Das Auto.

¹ Optionale Ausstattung. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

**Kundenzentrum
Walter Schneider**

www.walter-schneider.com
Siegen-Waldenau, Tel. 0271/7009-0 • Kreuztal-Fendtal, Tel. 02732/5836-0

**Schneider & Knebel
Vertriebsgesellschaft**

www.schneider-knebel.com
Siegen-Fludersbach, Tel. 0271/2355-0